

REGIO

PERSPEKTIVEN

Wirtschafts-Analysen und -Prognosen für die EuroRegion Oberrhein Analyses et prévisions économiques pour l'EuroRégion du Rhin Supérieur

Weltkonjunktur weiterhin sehr dynamisch

Die **Weltwirtschaft** zeigt sich nach vier Jahren hoher konjunktureller Dynamik in einer anhaltend guten Verfassung. Beim weltweiten Bruttoinlandsprodukt rechnen wir für das Jahr 2007 mit einer kräftigen Zunahme von 4.7 Prozent (2006: +5.2%). Als Triebkräfte der weltwirtschaftlichen Aktivität fungieren im Jahr 2007 vor allem die südostasiatischen Volkswirtschaften. Erfreulicherweise hat mittlerweile auch die Wirtschaft der Eurozone nachhaltig Tritt gefasst und dürfte im Jahr 2007 erneut oberhalb ihres langfristig zu erwartenden Trends wachsen. Demgegenüber haben sich die Aussichten für die USA weiter eingetrübt, die Gefahr einer Rezession erscheint aber nach wie vor gering.

In **Deutschland** ist die Binnenwirtschaft in Schwung gekommen. Dies gilt insbesondere für den privaten Konsum. Trotz der im Jahr 2007 wirksamen Mehrwertsteuererhöhung weist der Konsum ein robustes Wachstum auf. Zudem dürften die aussenwirtschaftlichen Impulse in den nächsten Monaten weiterhin stimulierend wirken. Insgesamt hat das reale Bruttoinlandsprodukt Deutschlands im Jahr 2006 um 2.8 Prozent zugenommen (2005: +1.0%) und dürfte im Jahr 2007 um 2.4 Prozent zunehmen. Auch in **Frankreich** wird die Wirtschaft im laufenden Jahr voraussichtlich um 2.2 Prozent wachsen. Als Haupttreiber können der private Konsum und die anhaltend kräftige Konjunktur in Europa identifiziert werden. Im Gegenzug wirken der starke Euro und die geringe Wettbewerbsfähigkeit der französischen Industrie wachstumsdämpfend. Aufgrund der rückläufigen Arbeitslosenquote und den weiterhin günstigen weltwirtschaftlichen Konjunkturaussichten ergeben sich optimistische Wachstumsperspektiven. Wir erwarten, dass das französische Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2008 um 2.2 Prozent expandieren wird. Die **Schweizer** Wirtschaft bleibt auch 2007 auf Wachstumskurs. In vielen Branchen sind die Produktionskapazitäten nach 3 Jahren hoher Wachstumsdynamik sehr gut ausgelastet. Die anhaltenden Nachfragesteigerungen können deswegen oftmals nur noch über Erweiterungen der Produktionskapazitäten bedient werden, was sich in einer gesteigerten Investitionstätigkeit der Schweizer Unternehmen sowie einer voranschreitenden Erholung des Schweizer Arbeitsmarktes widerspiegelt. Für das Gesamtjahr 2007 erwarten wir beim Schweizer BIP eine Zunahme von 2.1 Prozent. Nur unwesentlich verhaltener gibt sich der Wachstumsausblick für das Jahr 2008.

Leicht verlangsamte Wachstumskadenz der Oberrhein-Wirtschaft

Die Wirtschaft der **EuroRegion Oberrhein** befand sich im vergangenen Jahr in ausgezeichneter Verfassung, das reale Bruttoinlandsprodukt expandierte um 3.1 Prozent. Während der Dienstleistungssektor lediglich eine moderate Wachstumsbeschleunigung realisieren konnte, erlebte der sekundäre Sektor einen kräftigen Wachstumsschub. Diese positive Entwicklung ist primär die Folge der günstigen weltwirtschaftlichen Konjunktur und der erhöhten Nachfrage nach hochwertigen Erzeugnissen der Investitionsgüterindustrie und nach Life-Sciences-Produkten. Für das laufende Jahr ist allerdings davon auszugehen, dass sich die starken Impulse der Industrie abschwächen werden und sich das Wirtschaftswachstum am Oberrhein etwas verlangsamen wird. Da der private Konsum die Konjunktur allerdings weiterhin stützen und die dynamische Entwicklung des tertiären Sektors nicht

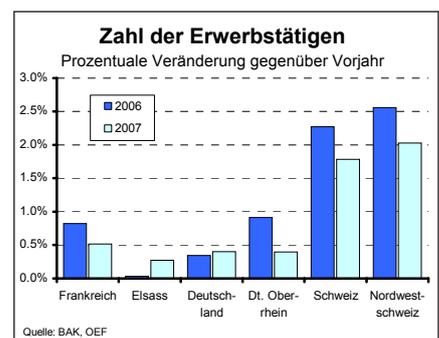
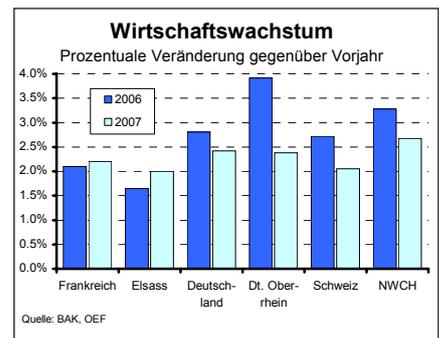


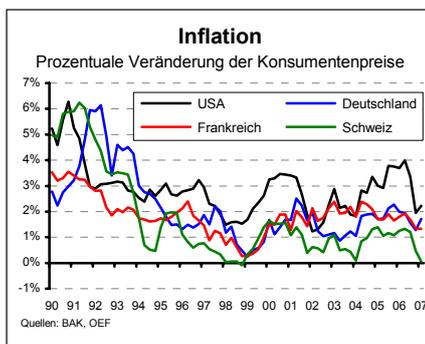
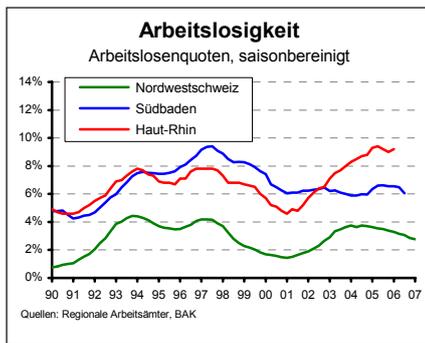
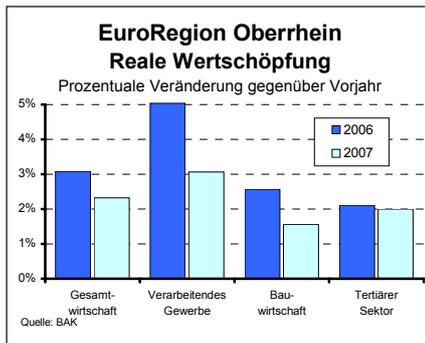
UPDATE

Juni 2007

Das Wichtigste in Kürze:

- **Robustes Wirtschaftswachstum**
- **Nachlassen des Teuerungsdrucks**
- **Weitere Entspannung am Arbeitsmarkt**





wesentlich dämpfen wird, erwarten wir für die EuroRegion Oberrhein im Jahr 2007 ein robustes gesamtwirtschaftliches Wachstum von 2.3 Prozent. Der Anstieg der **Zahl der Erwerbstätigen** im Jahr 2006 um 0.9 Prozent belegt, dass der Taucher des Vorjahres überwunden wurde. Aufgrund der günstigen Wachstumsperspektiven wird sich die Lage auf dem regionalen Arbeitsmarkt weiter entspannen - wir erwarten für 2007 eine Zunahme der Erwerbstätigenzahl um 0.6 Prozent.

Die **elsässische** Konjunktur hat im Jahr 2006 trotz beträchtlichen Arbeitsplatzverlusten in der Industrie leicht an Schwung gewonnen. Diese positive Entwicklung ist primär dem erstarkten Baugewerbe und dem dynamischen Exportsektor zu verdanken. Im laufenden Jahr kann mit weiterhin günstigen Rahmenbedingungen für den Aussenhandel gerechnet werden. Auch die Situation auf dem Arbeitsmarkt wird sich weiter entspannen und dadurch die Binnennachfrage zusätzlich stützen. Daher rechnen wir für das Jahr 2007 gegenüber dem Vorjahr mit einem leicht beschleunigten Wachstum des Bruttoinlandsproduktes von 2 Prozent (2006: +1.6%). Der **deutsche Teil des Oberrheingraben**s konnte im Jahr 2006 stark von der hohen Dynamik der Weltwirtschaft profitieren. Insbesondere verzeichneten die exportnahen Industriebranchen aufgrund der regen Auslandsnachfrage hohe Wachstumsraten. Erfreulicherweise konnten andere Branchen mitziehen und somit steht das Wirtschaftswachstum auf einer breiten Basis. Insbesondere expandierte 2006 die Baubranche erstmals seit drei Jahren wieder mit einer deutlich positiven Wachstumsrate. Diese Entwicklung dürfte sich im 2007 etwas abgeschwächt fortsetzen. Auch der Dienstleistungssektor ist 2007 kräftig am wachsen. Allen voran stehen wohl die Branchen der Informatikdienstleistungen und die Nachrichtenübermittlung, aber auch der Handel dürfte mit einer robusten Wachstumsrate aufwarten. Insgesamt rechnen wir für das deutsche Oberrheingebiet im Jahr 2007 mit einer Zunahme des realen Bruttoinlandsproduktes von 2.4 Prozent, nach 3.9 Prozent im Jahr 2006. Die **Nordwestschweiz** verspürt, nach dem erfreulich hohen realen Wachstum von 3.3 Prozent 2006, im laufenden Jahr nur ein geringfügiges Nachlassen der wirtschaftlichen Dynamik. Gerade der Aussenhandel zeigt sich auch im laufenden Jahr weiter sehr erfreulich. Die chemisch-pharmazeutische Industrie wird trotz leicht schwächerer Performance auch 2007 mit fast 5 Prozent Wachstum die Stütze der Nordwestschweizer Wirtschaft darstellen. Ein leicht geringeres Wachstum als im Vorjahr dürfte ausserdem das Gastgewerbe aufweisen. Insgesamt rechnen wir für das reale Bruttoinlandsprodukt der Nordwestschweiz im Jahr 2007 mit einer Zunahme um 2.7 Prozent. Zudem dürfte auch die Erwerbstätigkeit weiter ansteigen und zu einer weiteren Senkung der regionalen Arbeitslosigkeit beitragen.

BAK-PROGNOSE FÜR DIE WIRTSCHAFT AM OBERRHEIN VOM JUNI 2007							
	2004	2005	2006	2007	2008	00-05	05-10
BRUTTOINLANDSPRODUKT¹							
EuroRegion Oberrhein	2.2	1.9	3.1	2.3	2.1	1.2	2.3
Frankreich	2.3	1.2	2.1	2.2	2.2	1.5	2.1
Bas-Rhin	3.2	1.2	1.8	2.2	2.0	0.9	2.0
Haut-Rhin	2.4	0.6	1.3	1.7	1.8	0.6	1.7
Schweiz	2.3	1.9	2.7	2.1	2.0	1.1	2.2
Nordwestschweiz	2.8	2.1	3.3	2.7	2.5	2.0	2.7
Deutschland	1.3	1.0	2.8	2.4	2.0	0.6	2.1
Nördlicher Oberrhein	1.0	2.6	4.0	2.3	2.1	1.2	2.4
Südbaden	2.4	2.3	3.8	2.5	2.1	0.9	2.4
ZAHLE DER ERWERBSTÄTIGEN²							
EuroRegion Oberrhein	-0.1	-0.2	0.9	0.6	0.3	0.0	0.6
Frankreich	0.0	0.3	0.8	0.5	0.5	0.6	0.7
Bas-Rhin	0.0	0.2	0.2	0.4	0.4	0.1	0.3
Haut-Rhin	-1.1	-0.9	-0.3	0.1	0.2	-0.4	0.1
Schweiz	0.2	0.4	2.3	1.8	0.7	0.5	1.2
Nordwestschweiz	0.2	-1.7	2.6	2.0	0.9	0.3	1.4
Deutschland	0.4	-0.1	0.3	0.4	0.0	-0.2	0.3
Nördlicher Oberrhein	-1.0	0.1	0.9	0.4	0.1	-0.2	0.5
Südbaden	2.0	0.3	1.0	0.5	0.2	0.4	0.5

¹ Veränderung gegenüber Vorjahr, in Prozent, real

² Veränderung gegenüber Vorjahr, in Prozent

PERSPECTIVES REGIO

Analyses et prévisions économiques pour l'EuroRégion du Rhin Supérieur Wirtschafts-Analysen und -Prognosen für die EuroRegion Oberrhein

Une conjoncture mondiale toujours très dynamique

Après quatre années d'un dynamisme conjoncturel soutenu, l'économie mondiale se présente en excellente santé. Pour 2007, nous tablons sur une forte croissance du produit intérieur brut mondial, de l'ordre de 4,7% (5,2% en 2006). Les pays du sud-est asiatique sont les principaux catalyseurs de l'économie mondiale, mais, entre temps, la zone euro s'est également remise en selle et, en 2007, son économie devrait progresser à un rythme supérieur à celui dicté par la tendance prévue à long terme. En revanche, les perspectives semblent plus compromises pour l'économie américaine ; toutefois, le risque d'une récession paraît infime.

L'économie nationale allemande a retrouvé son élan, notamment en ce qui concerne la consommation privée. En effet, malgré l'augmentation de la TVA, intervenue au début de l'année 2007, la consommation affiche une croissance robuste. Par ailleurs, le commerce extérieur exercera, lui aussi, un effet stimulant dans les mois à venir. Globalement, le produit intérieur brut réel allemand a augmenté de 2,8% en 2006 (1% en 2005) et il devrait encore progresser de 2,4% en 2007. En France, la croissance économique 2007 s'alignera probablement sur ce taux de 2,2%. Les principaux moteurs de cette embellie sont la consommation privée et la conjoncture européenne, toujours vigoureuse, bien que l'euro, très fort, et la faible compétitivité de l'industrie française constituent un frein à la croissance. Toutefois, en raison de la baisse du chômage et des perspectives conjoncturelles toujours au beau fixe, l'on peut parfaitement faire preuve d'optimisme pour la croissance française. Ainsi, pour 2008, nous escomptons une expansion du produit intérieur brut français de l'ordre de 2,2%. L'économie suisse maintient le cap et poursuit sa croissance en 2007. Après trois années consécutives de forte croissance, de nombreuses branches enregistrent un excellent taux de marche et, souvent, la forte demande ne peut être satisfaite qu'au moyen d'une expansion des capacités de production. Ceci entraîne un renforcement des investissements de la part des entreprises suisses, ainsi qu'une reprise conséquente sur le marché de l'emploi. Pour 2007, nous tablons sur une croissance de 2,1% du PIB suisse en rythme annualisé.

Légère décélération de la cadence pour l'économie du Rhin supérieur

L'année dernière, l'économie de l'EuroRégion Rhin supérieur affichait encore une formidable santé, le PIB réel étant en progression de 3,1%. Certes, le secteur des prestations de service n'a réalisé qu'une modeste performance, mais c'est le secteur secondaire qui a connu une forte croissance. C'est essentiellement la conjoncture mondiale très favorable, ainsi que l'accroissement de la demande en biens d'équipement de forte valeur et en produits issus de l'industrie des sciences de la vie, qui ont dopé l'évolution. Cependant, pour l'année en cours, il faudra s'attendre à un fléchissement des impulsions émanant de l'industrie et à un ralentissement de la croissance économique dans le Rhin supérieur. Mais, la consommation privée étant toujours au rendez-vous pour étayer la conjoncture, sans tempérer sensiblement pour autant l'évolution dynamique du secteur tertiaire, l'économie de l'EuroRégion Rhin supérieur, en 2007, devrait réaliser une croissance économique globalement robuste de

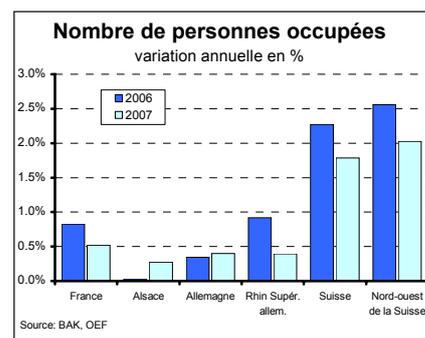
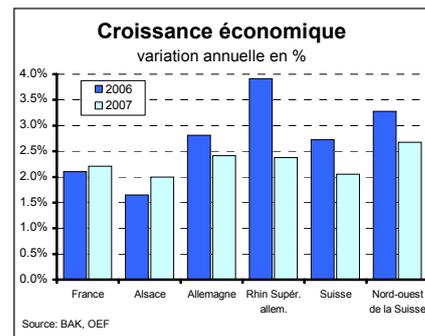
UPDATE

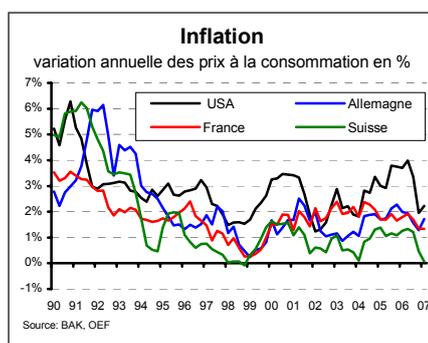
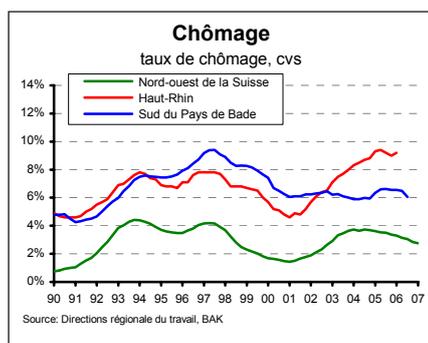
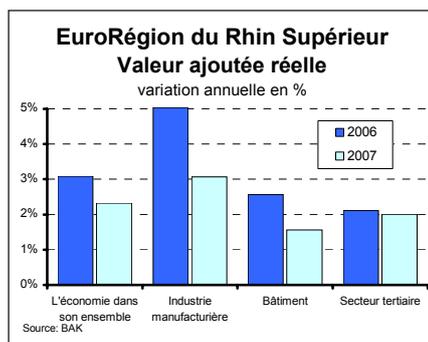
Juin 2007



L'essentiel en bref:

- Croissance économique robuste
- Réduction de la pression à la hausse des prix
- Amélioration continue sur le marché du travail





2,3%. **Le nombre de personnes actives occupées** a progressé de 0,9% en 2006, effaçant ainsi la contre-performance de l'année précédente. Au vu des perspectives de croissance favorables, le marché de l'emploi régional devrait poursuivre sa reprise - aussi, nous tablons sur une progression de 0,6% du nombre de personnes actives occupées en 2007.

En Alsace, la conjoncture a connu une timide embellie en 2006, bien que, dans l'industrie, un nombre considérable de postes de travail ait été supprimé. C'est essentiellement le rebond au niveau du bâtiment et l'évolution dynamique des exportations qui ont sauvé la mise. Avantagé par un environnement propice, le commerce extérieur devrait continuer sur sa lancée en 2007 et, la situation sur le marché de l'emploi, qui connaît une évolution positive, se répercutera favorablement sur la consommation domestique. Par conséquent, nous estimons que cette année, le produit intérieur brut sera en légère progression par rapport à l'année précédente, soit 2% au lieu de 1,6% en 2006. En 2006, **la partie allemande du fossé rhénan** avait pu tirer profit de la puissante dynamique de l'économie mondiale. Ce sont essentiellement les branches industrielles orientées vers l'exportation qui ont vu leur croissance dopée par une demande étrangère soutenue. D'autres branches ont réussi à leur emboîter le pas et la croissance économique se trouve ainsi solidement étayée. Il convient de souligner la performance du bâtiment qui, après trois années de repli, a connu une expansion conséquente en 2006, laquelle se poursuivra certainement en 2007, à un rythme légèrement moindre. Le secteur des prestations de service a également entamé une progression vigoureuse en 2007. Mais ce sont les branches des services informatiques et de la communication qui se placent en tête du peloton, suivies de près par un commerce en pleine forme. Nous estimons que, pour l'ensemble des branches, le PIB réel progressera de 2,4% en 2007 dans le Rhin supérieur allemand, alors qu'en 2006 ce taux était de 3,9%. **La Suisse du nord-ouest**, où la croissance réelle en 2006 atteignait un score remarquable de 3,3%, le dynamisme économique n'accuse qu'un très léger recul. L'industrie chimico-pharmaceutique, tout en perdant un peu de sa performance, affichera un taux de croissance de presque 5% et constituera, tout comme avant, le principal pilier économique de cette partie de la Suisse. La croissance de l'hôtellerie/restauration sera également en très léger repli. Globalement, nous escomptons une progression du produit intérieur brut réel de 2,7% dans la Suisse du nord-ouest. Par ailleurs, le nombre de personnes actives devrait progresser, permettant ainsi de réduire davantage le chômage dans la région.

BAK-PRONOSTIC POUR L'ECONOMIE DU RHIN SUPERIEUR, JUIN 2007

	2004	2005	2006	2007	2008	00-05	05-10
PRODUIT INTERIEUR BRUT¹							
EuroRégion du Rhin Supérieur	2.2	1.9	3.1	2.3	2.1	1.2	2.3
France	2.3	1.2	2.1	2.2	2.2	1.5	2.1
Bas-Rhin	3.2	1.2	1.8	2.2	2.0	0.9	2.0
Haut-Rhin	2.4	0.6	1.3	1.7	1.8	0.6	1.7
Suisse	2.3	1.9	2.7	2.1	2.0	1.1	2.2
Suisse du Nord-ouest	2.8	2.1	3.3	2.7	2.5	2.0	2.7
Allemagne	1.3	1.0	2.8	2.4	2.0	0.6	2.1
Rhin Supérieur Nord	1.0	2.6	4.0	2.3	2.1	1.2	2.4
Sud du Pays de Bade	2.4	2.3	3.8	2.5	2.1	0.9	2.4
EMPLOI TOTAL²							
EuroRégion du Rhin Supérieur	-0.1	-0.2	0.9	0.6	0.3	0.0	0.6
France	0.0	0.3	0.8	0.5	0.5	0.6	0.7
Bas-Rhin	0.0	0.2	0.2	0.4	0.4	0.1	0.3
Haut-Rhin	-1.1	-0.9	-0.3	0.1	0.2	-0.4	0.1
Suisse	0.2	0.4	2.3	1.8	0.7	0.5	1.2
Suisse du Nord-ouest	0.2	-1.7	2.6	2.0	0.9	0.3	1.4
Allemagne	0.4	-0.1	0.3	0.4	0.0	-0.2	0.3
Rhin Supérieur Nord	-1.0	0.1	0.9	0.4	0.1	-0.2	0.5
Sud du Pays de Bade	2.0	0.3	1.0	0.5	0.2	0.4	0.5

1 variation annuelle en %, en termes réels

2 variation annuelle en %